

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport

Sitzungstermin: Donnerstag, 09.12.2010
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:55 Uhr
Raum, Ort: großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Queckenstedt, Klaus Vorsitzender

CDU:

Dost, Ursula

Dünthe, Franz-Wilhelm

Fellerhoff, Jürgen sachk. Bürger/in

Honerbom, Susanne

Klaus, Stephan sachk. Bürger/in

Kranenburg, Marius

Vertretung für Herrn Paul
Lensing

Schulze Beiering, Walburga sachk. Bürger/in

Tautz, Jürgen

SPD:

Biela, Claudia

Bonin, Hans

Kindermann, Evegret

Vertretung für Herrn Tobias
Blicker

Kindermann, Kurt

Schlüter-Müller, Hartmuth sachk. Bürger/in

UWG:

Doelle, Wolfgang sachk. Bürger/in

Ebbing, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga

FDP:

Demming, Thomas sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Plagens, Edwin sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau
Christina Martsch

beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:

Kosmann, Jochen Kanonikus

Bis 18:45 Uhr TOP 7

Gäste:

Dirks, Günther

Gem. § 58 Abs. 1 Satz 6
GO Beteiligung an der
Beratung zu TOP 10
Ab TOP 6

Özdemir, Ibrahim

Hellenkamp, Gerd

König, Anne

Nubbenholt, Josef

Zu TOP 3 bis 17:30 Uhr
Zu TOP 4 bis TOP 6 bis
18:25 Uhr

Fooke, Johannes

Zu TOP 6 bis 18:25 Uhr
TOP 7

Fischer, Markus Dr.

Zu TOP 6 bis 18:25 Uhr
TOP 7

Ortsvorsteher/in:

Trepmann, Mechthild

Zurhausen, Ursula

Bis 19:45 Uhr TOP 7

Bis 18:45 Uhr TOP 7

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lührmann, Rolf Bürgermeister

Pöpping, Johannes Fachbereichsleiter

Fasse, Dr., Norbert Fachabteilungsleiter

Lask, Markus Pressesprecher

Schriftführer/in:

Kemper, Jürgen Fachabteilungsleiter

Es fehlen entschuldigt:

Lensing, Paul

Blicker, Tobias

sachk. Bürger/in

Eggern, Dieter

Martsch, Christina

Kauffmann, Kriemhild

sachk. Bürger/in

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohner
- 3 Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürger(n/innen) als stellvertretende Ausschussmitglieder
Vorlage: V 2010/264
- 4 Zuschüsse an Sportvereine
a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse
b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen
Vorlage: V 2010/265
- 5 Zukunftsplanung im Sportzentrum im Trier
(Vorstellung der Vereinswünsche durch Vertreter der Sportgemeinschaft Borken)
- 6 Sportentwicklungsplan der Stadt Borken,
hier: mögliche Vergabe der Projektplanung
Vorlage: V 2010/275
- 7 Schulverpflegung in den neuen Mensen
Vorlage: V 2010/258
- 8 Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"
Vorlage: V 2010/256
- 9 Schulversuch Gemeinschaftsschule
Vorlage: V 2010/257
- 10 REGIONALE 2016
Bebauung des De Wynen-Platzes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 05.10.2010
Vorlage: V 2010/274
- 11 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Fragestunde für Einwohner

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt gibt den anwesenden Bürger/innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Tautz beantragt im Namen der CDU-Fraktion den bisherigen Tagesordnungspunkt 11 (Sportentwicklungsplan der Stadt Borken, hier: mögliche Vergabe der Projektplanung) aus dem nichtöffentlichen Teil vor dem bisherigen Tagesordnungspunkt 6 (Schulverpflegung in den neuen Mensen) als neuen Tagesordnungspunkt 6 im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: - einstimmige Annahme -

zu 3 Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürger(n/innen) als stellvertretende Ausschussmitglieder **Vorlage: V 2010/264**

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt begrüßt die Anwesenden und bittet die noch nicht verpflichteten Ausschuss-Mitglieder Thomas Demming und Anne König zu sich. Herr Demming und Frau König werden dann durch Nachsprechen der Eidesformel zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Anschließend werden die Verpflichtungsniederschriften unterzeichnet.

zu 4 Zuschüsse an Sportvereine **a) Allgemeine Betriebskostenzuschüsse** **b) Betriebskostenzuschüsse für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen** **Vorlage: V 2010/265**

Die Ausschuss-Mitglieder stimmen einvernehmlich dem Vorschlag des **Ausschussvorsitzenden Queckenstedt**, über den Verwaltungsvorschlag ohne Aussprache abzustimmen, zu.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der nachstehenden Sportförderung zu.

- a) Die Sportvereine erhalten für 2010 folgende Zuschüsse:
Einzelaufstellung nach Anlage zur Verwaltungsvorlage

101.454,00 Euro

- b) Betriebskostenzuschuss für vereinseigene oder gemietete Sportanlagen

Tennisclub Blau-Weiß Borken für 6 Tennisplätze à 260 Euro	1.560,00 Euro	
SV Burlo e.V. für 3 Tennisplätze à 260 Euro	780,00 Euro	
FC Marbeck e.V. für 5 Tennisplätze à 260 Euro	1.300,00 Euro	
SV Adler Weseke e.V. für 4 Tennisplätze à 260 Euro	1.040,00 Euro	
SV Westfalia Gemen e.V. für 4 Tennisplätze à 260 Euro	1.040,00 Euro	
Sportgemeinschaft Borken für 5 Tennisplätze à 260 Euro	1.300,00 Euro	
Schießsportverein Borken e.V. für 12 Schießbahnen à 15 Euro	180,00 Euro	
Borkener Segelclub e.V. für 8 Liegeplätze à 55 Euro	<u>440,00 Euro</u>	<u>7.640,00 Euro</u>

Der Gesamtzuschuss an die Borkener Sportvereine beträgt demnach 109.094,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -

**zu 5 Zukunftsplanung im Sportzentrum im Trier
(Vorstellung der Vereinswünsche durch Vertreter der
Sportgemeinschaft Borken)**

Ausschussvorsitzender Queckenstedt teilt mit, dass die „Initiative Sportzentrum Borken“, die in dieser Angelegenheit die Interessen von SG Borken, LC Borken, Stadtsportverband, DLRG, Gymnasium Remigianum, Berufskolleg Borken, Johannischützenverein, Stadtwerke und Stadtmarketing-Verein berücksichtigt hat, seine Zukunftsplanungen im Sportzentrum im Trier vorstellen möchte.

Herr Fooke von der SG Borken bittet dazu Herrn Dr. Fischer (Dipl. Ing. Fischer Consult Architekten- und Ingenieurgesellschaft mbH) um seinen Vortrag.

Herr Dr. Fischer geht in seiner Power-Point-Präsentation zunächst auf den schlechten Ist-Zustand der vorhandenen Anlagen und den notwendigen Sanierungsbedarf ein. Von sieben Anlagen seien nur drei in einem relativ guten Zustand.

Anschließend zeichnet er eine Vision eines repräsentativen Sportzentrum auf, das für hochklassige Outdoor-Wettkämpfe, vergleichbar den bereits durchgeführten Veranstaltungen in der Mergelsberg-Sporthalle, geeignet sei. Die Anlegung von Kunstrasenplätzen sei dabei der übliche Standard. Er erläutert, dass Kunstrasenplätze heute eine Lebensdauer von 10 bis 15 Jahren hätten und ganzjährig durch die Sportvereine und Schulen nutzbar seien. Für das Projekt sei eine entsprechende Kostenanalyse grob erstellt und verschiedene Finanzierungskonzepte denkbar.

Anschließend zeigt er einige Referenzprojekte und beantwortet die Fragen der Ausschuss-Mitglieder.

Bürgermeister Lührmann bedankt sich, wie auch Ausschussvorsitzender Queckenstedt, bei Dr. Fischer und den Initiatoren für die geleistete Arbeit und bemerkt, dass ein Handlungsbedarf in jedem Falle bestehe. Es sollten heute aber keine Beschlüsse gefasst werden, sondern die Vorstellung der Zukunftsplanung im Sportzentrum Borken könne als Grundlage für die Entwicklung eines Ablauf-Verfahrens dienen. Sie müsse auch im Zusammenhang mit der unter dem nächsten Tagesordnungspunkt zu behandelnden Sportentwicklungsplanung in Borken gesehen werden.

**zu 6 Sportentwicklungsplan der Stadt Borken,
hier: mögliche Vergabe der Projektplanung
Vorlage: V 2010/275**

Herr Nubbenholt vom Stadtsportverband erläutert die Notwendigkeit eines Sportentwicklungsplanes für die Stadt Borken. Man müsse sich auf die demographischen Entwicklungen, die Integration von behinderten Menschen und den weiteren Ausbau von Ganztagschulen einstellen. Ein Sportentwicklungsplan im Dialog mit allen Beteiligten (Sport, Kultur, Schulen, Kindertagesstätten) könne auch ein elementarer Bestandteil der Stadtentwicklung sein. Es fehle bisher aber ein wissenschaftlich begleiteter Masterplan für entsprechende Handlungsalternativen und diese Bestandsaufnahme von außen solle nun vom Institut für Sportsoziologie der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt werden.

Bürgermeister Lührmann führt aus, dass sich die Sportentwicklungsplanung nicht nur auf die Entwicklung von Sportanlagen, sondern auch auf die Entwicklung in den Sportvereinen beziehen solle. Auch das Land NRW sei an dem Projekt interessiert und habe die Absicht erklärt, sich daran finanziell beteiligen zu wollen. Die Details müssten aber noch geklärt werden.

Frau Kindermann teilt mit, dass sie im Rahmen der Untersuchungen die schriftliche Bevölkerungsbefragung bevorzuge.

Herr Nubbenholt informiert darüber, dass die Befragung nicht mit Vereinsmitgliedern der Sportvereine, sondern mit einer repräsentativen Bürger/innen-Auswahl in den Ortsteilen und im Zentrum durchgeführt werden solle. Vorauss. würden 3.000 bis 4.000 Personen befragt, um ein verwertbares Meinungsbild zu erhalten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt das Angebot und die Projektplanung des Instituts für Sportsoziologie der Deutschen Sporthochschule Köln für das Projekt „Sportentwicklungsplanung der Stadt Borken“ zur Kenntnis.

Nach Klärung der finanziellen Beteiligung des Landes NRW soll im Rat über die Vergabe entschieden werden.

Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -

zu 7 Schulverpflegung in den neuen Mensen
Vorlage: V 2010/258

Bürgermeister Lührmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der Stattküche Münster, Herrn Kamenz.

Herr Pöpping leitet mit einigen Erläuterungen ins Thema ein und bittet, bevor die Aussprache über die Zuschüsse zu den Essen erfolge, Herrn Kamenz um Informationen und die Beantwortung der Fragen der Ausschuss-Mitglieder.

Herr Kamenz informiert die Ausschuss-Mitglieder über die Tätigkeiten der Fa. Stattküche, die verschiedenen Möglichkeiten der Essenszubereitung, den Ablauf der Essensausgabe und das Buchungs- und Bezahlsystem. Er teilt weiterhin mit, dass die Fa. Stattküche ein gemeinnütziger Zweckbetrieb sei und daher einen niedrigeren Steuersatz (7 %) leisten müsse, was sich günstig auf die Preisgestaltung auswirke. Anschließend beantwortet er verschiedene Fragen der Ausschuss-Mitglieder.

Herr Pöpping erläutert ausführlich die unterschiedlichen Alternativen bei der Bezuschussung der Essensausgabe an den verschiedenen Schulformen und informiert über den zuvor ausgeteilten Antrag der Montessori-Gesamtschule vom 03.12.2010, für die Schüler und Schülerinnen der Montessori-Gesamtschule einen städtischen Zuschuss zu den Kosten der Mittagsverpflegung in der Höhe zu gewähren, wie er auch den städtischen Schulen gewährt werde. Dem ausgeteilten Antrag sei eine Übersicht über etwaige Zuschuss-Kosten der Schulverpflegung in den städtischen Schulen und der Ersatzschulen beigelegt.

Herr Schlüter-Müller teilt auf Nachfrage mit, dass der Elternbeitrag an der Montessori-Gesamtschule pro Essen z. Zt. 2,90 € betrage.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt befragt die Ausschuss-Mitglieder, ob über den Antrag der Montessori-Gesamtschule eine Aussprache erfolgen oder dieser zunächst in den Fraktionen beraten werden solle.

Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob über den Antrag der Montessori-Gesamtschule in der heutigen Sitzung abgestimmt werden solle.

Abstimmungsergebnis: - Ablehnung bei 7-Ja-Stimmen und 10-Nein-Stimmen -

Frau Ebbing stellt daraufhin den Antrag zur Geschäftsordnung, die Abstimmung über die Ziffer 2. des Beschlussvorschlages (Zuschusshöhe an den städtischen Schulen) in den Januar 2011 zu verlagern.

Abstimmungsergebnis: - Ablehnung bei 4-Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 13-Nein-Stimmen -

Herr Tautz teilt mit, dass die CDU-Fraktion für eine Anschubfinanzierung eines Essenspreises auf 2,70 € pro Essen (siehe Ziffer 2. a) stimme, dies aber nicht als dauerhafte Bezuschussung sehe, sondern in 1 ½ Jahren (zum Ende des Schuljahres 2011/2012) eine erneute Beratung zur Essens-Bezuschussung wünsche.

Frau Kindermann wünscht, dass die Förderung der „bedürftigen“ Schüler und Schülerinnen aus dem Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ oder aus den nachfolgenden Programmen erhalten bleibe. Weiterhin spricht sie sich für eine Bezuschussung für die Montessori-Gesamtschule und die Absenkung der Zuschüsse für die Hauptschulen auf jeweils 2,70 € pro Essen aus.

Herr Pöpping weist darauf hin, dass die Erziehungsberechtigten der Schüler und Schülerinnen der Hauptschulen die Zusicherung für das Schuljahr 2010/2011 erhalten hätten, dass die Mahlzeiten mit 1 € pro Essen bezuschusst würden. Eine Rücknahme dieser Zusage sei im laufenden Schuljahr aufgrund des Vertrauensschutzes nicht vermittelbar. Er plädiere, wie in der Verwaltungsvorlage beschrieben, für eine Angleichung der Hauptschulen in zwei Schritten.

Frau Kindermann spricht sich für eine Deckelung des Zuschuss-Gesamtbetrages auf 76.000 €/50.000 € und die Mitteilung der Teilnehmerzahlen an der Mittagsverpflegung halbjährlich an den Ausschuss aus.

Frau Ebbing wünscht eine Gleichbehandlung aller Schulen, da Borkener Kinder auch alle Schulen besuchen würden.

Herr Pöpping weist auf die grundsätzlich unterschiedliche Finanzierung der Ersatzschulen im Vergleich zu den städtischen Schulen hin.

Frau Gliem teilt mit, dass sie eine Bezuschussung aller Schulen zunächst auf einen Essenspreis von 2,70 € und später auf 2,90 € wünsche.

Frau Kindermann stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag zu Ziffer 2. b) (Zuschüsse an den beiden Hauptschulen) dahin gehend abzuändern, dass an den beiden Hauptschulen der Zuschuss zum Mittagessen im Schuljahr 2011/2012 auf das Niveau an den offenen Ganztagsgrundschulen (z. Zt. 2,70 €) abgesenkt werde.

Anschließend wird einzeln über die jeweiligen Beschlussvorschläge der Verwaltung (bezüglich der Ziffer 2. b) über den diesbezüglichen Antrag von Frau Kindermann) abgestimmt.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport begrüßt die Vergabe der Schulspeisung in den 3 neuen Mensen (Gymnasium, Nünning-Realschule, Merian-Realchule) in Abstimmung mit den Schulen an die Stattküche, Münster.
2. Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Borken zu beschließen:
 - a) Für die Schüler(innen) des Gymnasiums, der Nünning-Realschule und der Merian-Realschule wird bis zum Schuljahresende 2011/12 zu den Essen in den neuen Mensen ein Zuschuss gewährt.
Gezahlt wird der Differenzbetrag zwischen dem vom Caterer geforderten Preis- (Februar – Juli 2011: 2,95 €, Schuljahr 2011/12: 3,15 €) und dem Preis für das Essen in der offenen Ganztagsgrundschule (Februar – Juli 2011: 2,70 €, Schuljahr 2011/12: ?)
Die benötigten Finanzmittel in Höhe von insgesamt ca. 50.000 € sind in den Haushalten 2011 und 2012 anteilig bereitzustellen.
 - b) An den beiden Hauptschulen wird der Zuschuss zum Mittagessen im Schuljahr 2011/12 in der Weise abgesenkt, dass sich für die Eltern der gleiche Preis wie an den offenen Ganztagsgrundschulen ergibt.
 - c) Die „bedürftigen“ Schülerinnen und Schüler werden aus dem Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ oder aus den nachfolgenden Programmen gesondert bezuschusst.

Abstimmungsergebnisse:

- Zu 1.:** - einstimmige Annahme -
- Zu 2. a):** - einstimmige Annahme -
- Zu 2. b):** - einstimmige Annahme -
- Zu 2. c):** - einstimmige Annahme -

zu 8 Schulversuch "Abitur an Gymnasien nach 12 oder 13 Jahren"
Vorlage: V 2010/256

Die Abstimmung erfolgt ohne Aussprache nach Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Der Schulträger Stadt Borken beschließt, dass für das Gymnasium Remigianum **nicht** beantragt wird, an dem Schulversuch „Abitur am Gymnasium nach 12 oder 13 Jahren“ teilnehmen zu dürfen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -

zu 9 Schulversuch Gemeinschaftsschule
Vorlage: V 2010/257

Bürgermeister Lührmann weist in dieser Angelegenheit auf das von den Bürgermeistern der Nachbargemeinden erstellte Positionspapier hin. Dieses werde der Niederschrift als Anlage beigefügt werden.

Herr Tautz stellt nach längerer kontroverser Aussprache den Antrag auf Diskussionsende.

Abstimmungsergebnis: - einstimmige Annahme -

(Hinweis: Ein Beschluss in der Sache ist beim gegebenen Stand der Dinge – siehe Vorlage – nicht erforderlich)

zu 10 REGIONALE 2016
Bebauung des De Wynen-Platzes
- Antrag der FDP-Fraktion vom 05.10.2010
Vorlage: V 2010/274

Hinweis:

Stadtverordneter Dirks, der nicht dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport angehört, kann sich gem. § 58 Absatz 1 Satz 6 GO an diesem Tagesordnungspunkt an der Beratung beteiligen, da in dieser Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag beraten wird, den er als Fraktionsvorsitzender der FDP gestellt hat.

Herr Tautz teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Antrag der FDP ablehne. Sie sehe in diesem Projekt „Stadtmuseum Borken“ eine historische Chance, die so nicht wieder kommen werde.

Wie **Herr Tautz** schlägt auch **Herr Kindermann** die Bildung eines „runden Tisches“ zur Bürgerbeteiligung vor.

Herr Dirks spricht sich deutlich für den Erhalt des Stadtmuseums aus, weist aber auf die Bedenken hinsichtlich der zu erwartenden hohen Bau- und Folgekosten für den Betrieb hin. Daher sei das Projekt aus finanziellen Gründen zwingend abzulehnen.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt weist darauf hin, dass die Einstellung des Projektes „Stadtmuseum Borken“ nicht dazu führen werde, dass das Projekt „Schlosslandschaft Gemen“ mit Sicherheit ein Regionale-Projekt werde.

Frau Gliem teilt mit, dass auch sie sich große Sorgen um die hohen Unterhaltungskosten mache, das Projekt aber weiter verfolgt werden solle.

Bürgermeister Lührmann weist in diesem Zusammenhang auf Absatz 4 der 2. Seite der Verwaltungsvorlage hin, danach wird es aus Sicht der Verwaltung erforderlich sein, diese Unterhaltungskosten mit dem Ziel einer Minimierung erneut zu untersuchen, auch in Gesprächen mit dem Heimatverein und dem Kunstverein.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt führt dazu aus, dass bei Erreichen der nächsten Projektphase Beratung durch das Regionalebüro gewährt werde.

Frau Ebbing drängt auf ein kurzfristiges Einreichen der Projektskizze, hält aber eine Senkung der Folgekosten für unumgänglich.

Bürgermeister Lührmann teilt dazu mit, dass es für die Vorlage einer Projektskizze im Jahr 2011 zwei Termine gebe (Januar und August). Für die Fertigung einer möglichst erfolgreichen Bewerbung komme der Januar-Termin zu früh.

Herr Dirks zieht sich zur Beratung mit Herrn Demming zurück und teilt anschließend mit, dass die FDP ihren Antrag vom 05.10.2010 - alle personellen Aktivitäten und finanziellen Aufwendungen i. S. Regionale-Projekt „Stadtmuseum Borken“ sofort zu beenden und stattdessen das Regional-Projekt „Schlosslandschaft Gemen“ zu fördern - aufrecht erhalte und um Abstimmung bitte.

Abstimmung: - Ablehnung bei 1 Ja-Stimme und 1 Enthaltung -

Auf Vorschlag des **Ausschussvorsitzender Queckenstedt** fordert der Ausschuss die Verwaltung auf, die benötigte Projektskizze frühest möglich fertigzustellen und dem Ausschuss vorzulegen.

Abstimmung: - einstimmige Annahme -

zu 11 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen:

a) Eltern-Informationsabend zu einem etwaigen Angebot offener Ganztagsgrundschule in Burlo (Diese Mitteilung wurde versehentlich aufgrund vorangeschrittener Zeit in der Sitzung nicht vorgetragen.)

Am 24.11.2010 hat in der Astrid-Lindgren-Schule eine Elterninformation zu einem etwaigen offenen Ganztagsangebot stattgefunden.

Es ist zu erwarten, dass zum Schuljahr 2011/2012 auch in Burlo ein offenes Ganztagsangebot auf der Grundlage des Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2006 gewünscht werden wird.

b) Antrag auf Pächterlass für die Tennissporttreibenden Vereine für die Jahre 2011 - 2013

Herr Pöpping bemerkt, dass aufgrund entsprechender Beschlüsse des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport und des Hauptausschusses im Jahr 2008 den Tennissporttreibenden Vereinen für die Jahre 2008 - 2010 die Erbbaupacht/Pacht erlassen bzw. erstattet worden sei.

In den vergangenen Wochen hätten nun der Stadtsportverband und ein Teil der Vereine bereits Folgeanträge für die Jahre 2011 – 2013 gestellt.

Hiermit werde der Ausschuss im kommenden Jahr befasst.

c) Gymnasium Remigianum nutzt drei Klassenräume in der Duesbergschule

Herr Pöpping teilt mit, dass mit Beginn des laufenden Schuljahres das wachsende Gymnasium Remigianum in der benachbarten (schrumpfenden) Duesbergschule drei Klassenräume nutze.

Im Jahre 2013 – dann, wenn das Gymnasium zwei Abiturjahrgänge gleichzeitig entlasse – entspanne sich die Raumproblematik wieder.

Anfragen:

- Keine -

Klaus Queckenstedt
Ausschussvorsitzender

Jürgen Kemper
Schriftführer